

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1. Erwachsenenbildung bei geistiger Behinderung – eine Grundlegung (Von Otto Speck)	11
1.1. Ausgangslage	11
1.1.1. Die Priorität der Tageseinrichtungen	12
1.1.2. Die Sicherung der pädagogischen Investitionserträge aus der Kindheit	12
1.1.3. Erwachsenenbildung für alle	13
1.2. Der anthropologische Sinnhorizont	13
1.3. Notwendigkeit der Erwachsenenbildung	15
1.4. Das Erwachsen-werden bei geistiger Behinderung	16
1.4.1. Psychologische Bemerkungen zum Erwachsen-werden bei geistiger Behinderung	16
1.4.2. Vorgänge und Erschwerungen des Erwachsen-werdens	18
1.4.3. Geistigbehinderte Jugendliche über ihr Erwachsen-werden	20
1.4.4. Die Chance, ein Selbst werden zu dürfen.	24
1.5. Empirisch-wissenschaftliche Befunde zur Lernkapazität	26
1.6. Pädagogische Zielsetzungen und Aufgabenstellungen	29
1.7. Erwachsenenbildung bei geistiger Behinderung in Dänemark	31
1.7.1. Grundlagen	31
1.7.2. Die Volkshochschule an der Spaniensgade in Kopenhagen.	34
1.7.3. Die Volkshochschulen.	36
Literatur	40
2. Geistig Behinderte im Erwachsenenalter (Von Heinz Reimann und Jürgen Trogisch)	43
Literatur	57
3. Erste Erfahrungen aus Kursen der Erwachsenenbildung für Geistigbehinderte (Von Georg Stuffer)	59
Einleitung	59
3.1. Beobachtungsprotokolle zur Veranschaulichung	61
3.1.1. Der Verlauf eines Kurses am Beispiel »Treffpunkt Schleißheim«	61
3.1.2. Beobachtungen an einem Kursteilnehmer – Beispiel »Josef«.	69

3.1.3.	Das Gruppengeschehen im Kursabend	74
3.2.	Beobachtungs- und Befragungsergebnisse aus den Kursen	76
3.2.1.	Einige vorläufige Ergebnisse aus dem Kurs »Treffpunkt Schleißheim«	76
3.2.2.	Erwartungen an das Kursprogramm	79
3.2.3.	Die Auswahl der Kurse	81
3.2.4.	Die Intentionen der Kurse	82
3.2.5.	Der Kursablauf	84
3.2.6.	Soziale Kontakte in der Kursgruppe	88
3.2.7.	Behinderte und Nichtbehinderte im Kurs	92
3.2.8.	Grundsätze der Erwachsenenbildung in den Kursen	96
3.2.9.	Die Kurse aus der Sicht der Eltern	97
3.2.10.	Eltern im Kurs.	99
3.2.11.	Die Kurse aus der Sicht der Kursleiter	100
3.3.	Zusammengefaßte Ergebnisse.	104
	Literatur	105
4.	Konzept einer Institution zur Erwachsenenbildung von Personen mit geistigen Behinderungen (Von Rudolf Kuhn)	114
4.1.	Einleitung	114
4.2.	Das Modell	115
4.2.1.	Zielgruppen und Ziele.	116
4.2.1.1.	Zielgruppe: Geistig behinderte Erwachsene	116
4.2.1.2.	Zielgruppe: Eltern und Angehörige.	117
4.2.1.3.	Zielgruppe: Mitarbeiter von Behinderteneinrichtungen	117
4.2.1.4.	Zielgruppe: Öffentlichkeit.	118
4.3.	Organisation/Aufbau einer Institution zur Erwachsenenbildung für Personen mit geistigen Behinderungen	118
4.3.1.	Status der Einrichtung.	119
4.3.2.	Mitarbeiter der Einrichtung	120
4.3.2.1.	Kursleiter	122
4.3.2.2.	Kursleiter-Probleme	122
4.3.3.	Kursorganisation.	123
4.3.3.1.	Räume/Veranstaltungsorte.	123
4.3.3.2.	Programme	124
4.3.3.3.	Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Vereinen	126
4.3.4.	Finanzierung.	126
4.3.5.	Praktische Bildungsangebote der Einrichtung und Reaktionen der Zielgruppen	129
4.3.5.1.	Kursberichte.	129
4.3.5.2.	Öffentlichkeitsarbeit.	134
4.3.5.3.	Elternseminare	136
4.3.5.4.	Mitarbeiterfortbildung.	136

4.3.5.5.	Zusammenfassendes	138
4.3.6.	Statistische Daten	138
4.3.6.1.	Anzahl der Einschreibungen pro Trimester/Semester und Kurs (Durchschnittliche Teilnahme)	138
4.3.6.2.	Einschreibungen: Verhältnis Behinderte zu Nichtbehinderten . .	139
4.3.6.3.	Teilnehmerstruktur in bezug auf die Häufigkeit der Teilnahme an Kursen	139
4.3.6.4.	Teilnehmerstruktur in bezug auf Altersgruppierungen	140
4.3.6.5.	Ausblick	142
	Literatur	142